

Aktuelle Aufgaben der Parteipropaganda in den Betrieben

Für die Parteiorganisationen in den Betrieben bietet das Parteilehrjahr 1963/64 eine gute Möglichkeit, die Hauptaufgaben des Planes für 1964 und die Probleme des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft mit allen Genossen und den parteilosen Teilnehmern zu studieren und gründlich durcharbeiten. Die Parteileitungen in den Betrieben der Industrie, des Bauwesens- und im Verkehrs- und Verbindungswesen sollen deshalb der Arbeit der Zirkel zum Studium der ökonomischen Politik der Partei besondere Aufmerksamkeit schenken.

Die ökonomischen Gesetze studieren

Durch das differenzierte System der Zirkel und Seminare haben alle Genossen die Möglichkeit, entsprechend ihren speziellen Aufgaben die ökonomischen Gesetze und ihre praktische Anwendung zu studieren. Im Mittelpunkt des Studiums und der Aussprachen sollten solche Fragen stehen: Was heißt Entwicklung der nationalen Wirtschaft der DDR, und warum müssen die führenden Zweige der Volkswirtschaft vordringlich entwickelt werden? Warum ist die rasche Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die wichtigste Voraussetzung für die weitere Verbesserung des Lebensniveaus der Bevölkerung? Welche Rolle spielt dabei die umfassende Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit? Warum ist die Ausarbeitung und Anwendung technisch begründeter Arbeitsnormen eine entscheidende Voraussetzung für die leistungsgerechte Entlohnung der Werktätigen?

Im Parteilehrjahr 1963/64 wurden erstmalig theoretische Seminare zum Studium theoretisch-ideologischer und praktischer Probleme des neuen ökonomischen Systems der Planung und

Leitung der Volkswirtschaft gebildet. In ihnen sollen insbesondere Wirtschaftsfunktionäre und Ingenieure, Mitglieder der Parteileitungen, Funktionäre der Massenorganisationen und Genossen, die bereits über ein größeres marxistisch-leninistisches Wissen und politische Kenntnisse verfügen, studieren.

Das Studium in diesen Seminaren soll vor allem die erforderlichen ideologischen Voraussetzungen für die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft schaffen. Für den Erfolg dieser theoretischen Seminare ist es besonders wichtig, das Studium aufs engste mit der Analyse wichtiger ökonomischer Prozesse im Tätigkeitsbereich der Teilnehmer zu verbinden. Auf diese Weise wird ein tieferes Eindringen in die theoretischen Probleme gewährleistet, und gleichzeitig können konkrete Schlußfolgerungen für die praktische Tätigkeit im Betrieb erarbeitet werden. Deshalb sollte die Thematik für diese Seminare auf der Grundlage der zentral zum Studium vorgeschlagenen Probleme stets in Abhängigkeit von den jeweiligen betrieblichen Schwerpunkten, die sich aus der Erfüllung des Planes und der Anwendung des neuen ökonomischen Systems ergeben, festgelegt werden.

Das kann zum Beispiel ein solcher Problembereich sein, wie die richtige Anwendung der ökonomischen Hebel zur Ausnutzung des Prinzips der materiellen Interessiertheit. Dabei könnten folgende Themen studiert und untersucht werden: Die Anwendung der Formen der persönlichen materiellen Interessiertheit im Wettbewerb; das Problem Neue Technik — neue Normen; die Anwendung der materiellen Interessiertheit bei Kooperationsbeziehungen, bei der Durchführung technologischer Maßnahmen, bei der Überführung eines neuen Erzeugnisses in die Produktion usw. Durch solche Arbeitsweise kann ein wirklich hohes